

**Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Übersetzung von der LYNX B.V. beauftragt wurde und lediglich Ihrem besseren Verständnis dient. Im Fall eines Widerspruchs zwischen dem englischen Text und der deutschen Übersetzung gilt die englische Fassung für die Vertragsbeziehung zwischen Ihnen und Interactive Brokers Ireland Limited.**

## Risikowarnungen und Informationen zu Finanzinstrumenten

Diese Risikowarnung soll Ihnen eine allgemeine Beschreibung der Art und des Risikos einer Reihe von Finanzinstrumenten und Dienstleistungen geben, die Ihnen als Kunde von uns zur Verfügung stehen können, sowie allgemeinere Risiken im Zusammenhang mit den Anlagemärkten. Sie sollten beachten, dass diese Risikowarnung nicht alle Risiken und andere wichtige Aspekte dieser Instrumente, Dienstleistungen oder Märkte offenlegen kann.

Wir möchten betonen, dass Sie in Fällen, in denen Sie als Kleinanleger klassifiziert sind, diesem Anhang besondere Aufmerksamkeit schenken sollten, da Ihr Erfahrungs-, Wissens- und Kenntnisstand geringer ist als der eines Professionellen Kunden oder einer geeigneten Gegenpartei. Sie sollten daher aufmerksam lesen und sich vergewissern, dass Sie die nachstehenden Ausführungen verstanden haben. Jede Anlage ist mit Risiken verbunden.

Wir haben einige allgemeine Risikowarnungen umrissen, die für die meisten Anlageklassen und Anlagestrategien relevant sind und die Sie kennen sollten:

- (a) Sie sollten immer daran denken, dass Sie möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag als Wert der Investitionen zurückerhalten, und die Erträge aus diesen Investitionen können sowohl steigen als auch fallen. Es gibt keine garantierten Erträge. Der Preis oder Wert einer Investition hängt von Schwankungen auf den Finanzmärkten ab, die sich unserer Kontrolle entziehen;
- (b) Vergangene Leistungen sind kein Anhaltspunkt für zukünftige Leistungen;
- (c) Der Wert einer Einzelinvestition kann infolge eines Marktrückgangs fallen, der z.B. vom Umfang von Angebot und Nachfrage nach einem bestimmten Finanzinstrument, von den Investoren oder der Marktwahrnehmung, von den Preisen der zugrunde liegenden oder damit verbundenen Investitionen oder von anderen politischen und wirtschaftlichen Faktoren abhängt;
- (d) Bei Anlagen, die mittel- bis langfristig oder mit begrenzter Liquidität oder mit einem festen Fälligkeitsdatum oder mit erheblichen Vorlaufkosten gehalten werden sollen, sollten Sie sich bewusst sein, dass eine vorzeitige Rückzahlung zu niedrigeren als den erwarteten Renditen führen kann, einschließlich des Verlustpotenzials des investierten Betrags;
- (e) Der Handel mit außerbörslichen Anlagen, d.h. Anlagen, die nicht nach den Regeln eines geregelten Marktes oder einer Börse gehandelt werden oder für die es keinen anerkannten Markt gibt, und die nicht über eine geregelte Clearingstelle abgewickelt werden, setzt den Anleger dem zusätzlichen Risiko aus, dass es keine Gewissheit gibt, dass die Market Maker bereit sind, mit solchen Anlagen zu handeln, und dass es infolgedessen möglicherweise keinen Sekundärmarkt für solche Anlagen gibt. Es kann auch Beschränkungen in Bezug auf Zugang und Liquidität geben, z.B. können Anlagen nur zu bestimmten Terminen oder mit vorgeschriebener Kündigungsfrist getätigt oder zurückgezahlt werden. Sie sollten sich bewusst sein, dass es schwierig sein kann, zuverlässige Informationen über den aktuellen Wert solcher Anlagen oder das Ausmaß der

- Risiken, denen sie ausgesetzt sind, zu erhalten;
- (f) Sie sind einem Konzentrationsrisiko ausgesetzt, wenn Ihr Konto eine unzureichende Diversifizierung aufweist und Sie einer oder einer begrenzten Anzahl von Anlagen übermäßig ausgesetzt sind;
  - (g) Das Korrelationsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass sich die tatsächliche Korrelation zwischen zwei Vermögenswerten oder Variablen anders verhält als erwartet. Die Folge ist, dass Ihr Portfolio riskanter sein könnte als ursprünglich angenommen. Korrelation ist ein Begriff, der verwendet wird, um zu vergleichen, wie sich eine Anlageklasse im Vergleich zu einer anderen Anlageklasse verhalten könnte. Die Beurteilung der Korrelation zwischen den verschiedenen Vermögenswerten in Ihrem Portfolio ist wichtig für die Verwaltung des Risikos des Kontos;
  - (h) Die Volatilität ist ein statistisches Maß für die Tendenz einer Einzelinvestition, erhebliche Wertschwankungen aufzuweisen. Im Allgemeinen gilt: je höher die Volatilität, desto risikoreicher die Investition;
  - (i) Regulatorisches/rechtliches Risiko ist das Risiko von regulatorischen oder rechtlichen Maßnahmen und Änderungen, die das Gewinnpotenzial einer Investition verringern oder einen Verlust Ihrer Investition verursachen können. Rechtliche Änderungen können sogar den Effekt haben, dass eine zuvor akzeptable Investition illegal wird, oder wenn sie die steuerliche Behandlung Ihrer Investition beeinflussen, kann ihre Rentabilität beeinträchtigt werden. Ein solches Risiko ist nicht vorhersehbar und kann von verschiedenen politischen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängen;

- (j) Operationelle Risiken, wie Ausfälle oder Fehlfunktionen wichtiger Systeme und Kontrollen, einschließlich IT-Systeme, können die Möglichkeit beeinträchtigen, Ihre Investitionen zu schließen oder anderweitig zu handeln.

Zusätzlich zu den oben genannten gibt es drei Arten von allgemeinen Risiken, die Sie vor dem Handel mit Finanzinstrumenten prüfen und verstehen sollten. Die Risikoarten werden im Folgenden allgemein als Marktrisiko, Liquiditätsrisiko und Kredit- und Ausfallrisiko bezeichnet

## 1. Marktrisiken

### a) Zinsrisiko

Zinssatzsensitivität bedeutet, dass sich die Preise relativ zu aktuellen und zukünftigen Zinserwartungen ändern. Wenn zum Beispiel erwartet wird, dass die Zinssätze steigen, kann der Kurs einer festverzinslichen Anleihe fallen und folglich ein Verkauf der Anleihe zu diesem Zeitpunkt einen Verlust bedeuten. Umgekehrt kann ein Rückgang der Zinssätze zu einer Wertsteigerung einer festverzinslichen Anleihe führen. Zinsänderungen können sich auch direkt oder indirekt auf den Wert anderer Finanzinstrumente auswirken, die keine Rendite auf festverzinslicher Basis vorsehen.

### b) Inflationsrisiko

Das Risiko, dass die Preissteigerungsrate in der Wirtschaft die mit einer Investition verbundenen Erträge verschlechtert. Der reale Wert (der um die Auswirkungen der Inflation bereinigte Wert) einer Investition sinkt, da die Inflationsrate die Rendite der Investition übersteigt. Dieses Risiko hat die größte Auswirkung auf festverzinsliche inflationsgebundene Anleihen, die von Anfang an einen festen Zinssatz haben. Wenn ein Anleger beispielsweise eine festverzinsliche Anleihe mit 4 % kauft und die Inflationsrate auf 8 % pro Jahr steigt, verliert der Anleihegläubiger Geld für die Investition, da die Kaufkraft der Erträge stark geschmälert wurde.

c) Wechselkursrisiko

Wechselkursänderungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen im Verhältnis zur Basiswährung steigt oder fällt, jede Wechselkursänderung kann einen günstigen oder ungünstigen Einfluss auf den Gewinn oder Verlust der Anlage haben.

d) Risiko aufstrebender Märkte

Aufstrebende Märkte haben im Vergleich zu entwickelten Märkten in der Regel eine begrenzte Transparenz, Liquidität, Effizienz und Regulierung, die Reaktion der lokalen Finanzmärkte auf Nachrichten und andere geopolitische Ereignisse kann zu einer extremeren Schwankung der Preise von Instrumenten aus Schwellenländern im Vergleich zu den entwickelten Märkten führen.

- Eine reduzierte Anzahl von Finanzinstitutionen, die als Market Maker in den entsprechenden Finanzinstrumenten tätig sind. Im Falle von verbrieften Derivaten (wie z.B. strukturierten Produkten) könnte beispielsweise der einzige Market Maker der Emittent selbst (oder ein verbundenes Unternehmen) sein, der eine begrenzte Verpflichtung als Market Maker übernehmen könnte;
- Die Tatsache, dass Marktteilnehmer möglicherweise versuchen, Bestände gleichzeitig mit dem Investor zu verkaufen, und dass möglicherweise nicht genügend Liquidität vorhanden ist, um diese Verkäufe zu ermöglichen.

Diese Faktoren können zum Zeitpunkt der Investition bestehen oder später auftreten.

## 2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist die Unfähigkeit, eine Anlage zum gewünschten Zeitpunkt zu kaufen oder zu verkaufen oder überhaupt ein Instrument zu handeln. Wenn eine Verzögerung eintritt, kann diese Verzögerung den Preis beeinflussen, zu dem ein solcher Vermögenswert tatsächlich gekauft oder verkauft werden kann. Ebenso können Instrumente, die illiquide sind oder mit geringeren Volumina gehandelt werden, schwieriger zu bewerten oder verlässliche Informationen über ihren Wert zu erhalten sein.

Das Liquiditätsrisiko ist mit einer Vielzahl von Faktoren verbunden, wie z.B.:

- Die besonderen Bestimmungen und Bedingungen eines Instruments;
- Die Tatsache, dass das Instrument nicht öffentlich gehandelt wird oder an einer Börse notiert ist;
- Ungünstig wahrgenommene Marktentwicklungen;
- Die Tatsache, dass das Eigentum an einer Investition stark auf einen oder wenige Investoren konzentriert ist;

## 3. Kredit- und Ausfallrisiken

Ein Gegenparti- oder Kreditrisiko entsteht, wenn eine mit einer Transaktion verbundene Partei nicht in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Unter bestimmten Umständen können diese Risiken dazu führen, dass Sie den investierten Betrag oder die erwartete Rendite aus einer solchen Transaktion nicht zurückerhalten.

a) Insolvenzrisiko

Unsere Insolvenz oder Nichterfüllung oder die anderer an Ihrer Transaktion beteiligter Parteien kann dazu führen, dass Positionen ohne Ihre Zustimmung liquidiert werden. Unter bestimmten Umständen erhalten Sie die tatsächlichen Vermögenswerte, die Sie als Sicherheit hinterlegt haben, möglicherweise nicht zurück, und Sie müssen eventuell verfügbare Zahlungen in Geld akzeptieren.

b) Bail-in Risiko

Dabei handelt es sich um das Risiko, dass die Finanzinstrumente bestimmter Emittenten, darunter Bankinstitute, Wertpapierfirmen und bestimmte Unternehmen der Bankenbranche, Maßnahmen von Regierungs-, Bank- und/oder anderen Aufsichtsbehörden unterliegen können, um beispielsweise

Bankenkrisen präventiv zu begegnen, unabhängig davon, ob die ausdrücklichen Bedingungen eines Finanzinstruments solche Maßnahmen vorsehen oder nicht. Die zuständigen Behörden verfügen unter Umständen über einen weiten Ermessensspielraum hinsichtlich der Maßnahmen, die sie ergreifen können, und ihre Befugnisse können als Reaktion auf bestimmte Ereignisse erweitert werden.

Beispiele für die Maßnahmen, die sie ergreifen können, könnten die folgenden sein:

- Die Reduzierung, auch auf Null, des Rückzahlungsbetrages der Anleihen/Schuldverschreibungen dieser Emittenten;
- Die Umwandlung solcher Anleihen/Schuldverschreibungen in Aktien oder andere Eigentumsinstrumente (was zu einer Verwässerung der Eigentumsanteile der bestehenden Aktionäre führt);
- Die Variation der Bedingungen solcher Anleihen/Schuldverschreibungen, einschließlich in Bezug auf die Fälligkeit und/oder die Zahlung von Zinsen, und die Aktionäre, die von ihren Aktien getrennt werden.

#### c) Finanzinstrumente und Investitionen

Im Folgenden werden die mit bestimmten Arten von Finanzinstrumenten verbundenen Risiken skizziert.

### 4. Aktien und andere aktienähnliche Instrumente

#### a) Aktien oder Anteile

Aktien oder Anteile repräsentieren die Rechte und Interessen von Aktionären an einem Unternehmen. Eine Aktie repräsentiert einen Bruchteil des Aktienkapitals eines Unternehmens, und ein Aktionär kann von einer Wertsteigerung der Aktie profitieren, wobei dies nicht garantiert ist. Aktionäre können sich auch für

Dividendenzahlungen qualifizieren, aber diese werden nur nach Ermessen der Unternehmensleitung ausgezahlt. Ein Aktionär hat kein Recht auf Kapitalrückzahlung, und die Aktien könnten im Falle der Insolvenz des Unternehmens wertlos werden.

Der Ertrag eines Aktionärs aus der Investition in das Eigenkapital hängt in hohem Maße vom Marktpreis der Aktien zum Zeitpunkt des Verkaufs ab. Der Marktpreis einer Aktie wird durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, die sich auf Angebot und Nachfrage nach dieser Aktie auswirken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Grundlagen des Unternehmens: wie z.B. Rentabilität des Unternehmens und Stärke der Unternehmensleitung;
- nationale und internationale Faktoren: z.B. die Exponierung des Unternehmens gegenüber internationalen Ereignissen oder Marktfaktoren;
- sektorspezifische Faktoren: z.B. der Konjunkturzyklus einer bestimmten Branche und Veränderungen bei den Rohstoffpreisen oder der Nachfrage der Verbraucher.

Aktien kleinerer Unternehmen können ein zusätzliches Risiko des Geldverlustes bergen, da zwischen dem Kauf- und Verkaufspreis dieser Wertpapiere ein großer Unterschied bestehen kann. Wenn Aktien kleinerer Unternehmen sofort verkauft werden müssen, erhalten Sie möglicherweise viel weniger zurück, als Sie für sie bezahlt haben. Der Preis kann sich schnell ändern, und er kann sowohl steigen als auch fallen.

Aktien sind im Allgemeinen eine recht volatile Anlageklasse - ihr Wert schwankt tendenziell stärker als der anderer Finanzinstrumente wie z.B. Anleihen. Das Halten von Aktien ist mit einem hohen Risiko verbunden - wenn Sie Ihr Geld in ein Unternehmen investieren und dieses Unternehmen

zahlungsunfähig wird, dann werden Sie wahrscheinlich den größten Teil, wenn nicht sogar Ihr gesamtes Geld verlieren.

#### b) Penny-Aktien

Es besteht ein zusätzliches Risiko, Geld zu verlieren, wenn Aktien einiger kleinerer Unternehmen oder von Unternehmen gekauft werden, deren Aktien im Vergleich zu ihrem Nennwert zu sehr niedrigen Preisen gehandelt werden, wie z.B. "Penny-Aktien". Es kann ein (relativ) großer Unterschied zwischen dem Kauf- und dem Verkaufspreis dieser Aktien bestehen. Wenn sie sofort verkauft werden müssen, erhalten Sie möglicherweise viel weniger zurück, als Sie für sie bezahlt haben.

### 5. Optionsscheine

Ein Optionsschein ist ein zeitlich begrenztes Recht zur Zeichnung von Aktien, Schuldverschreibungen, Anleihen oder Staatspapieren und kann gegen den ursprünglichen Emittenten der Wertpapiere ausgeübt werden. Eine relativ kleine Bewegung im Preis des zugrundeliegenden Wertpapiers führt zu einer unverhältnismäßig großen, ungünstigen oder günstigen Bewegung im Preis des Optionsscheins. Die Preise der Optionsscheine können daher volatil sein. Es ist für jeden, der den Kauf von Optionsscheinen in Erwägung zieht, von wesentlicher Bedeutung zu verstehen, dass das Zeichnungsrecht, das ein Warrant verbrieft, stets zeitlich begrenzt ist, mit der Folge, dass die Investition wertlos wird, wenn der Anleger sein Recht nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens ausübt. Sie sollten einen Optionsschein nur dann kaufen, wenn Sie bereit sind, einen Totalverlust des von Ihnen investierten Geldes zuzüglich etwaiger Provisionen oder anderer Transaktionsgebühren in Kauf zu nehmen. Einige andere Instrumente werden auch Optionsscheine genannt, sind aber in Wirklichkeit Optionen (z.B. ein Recht auf den Erwerb von Wertpapieren, das gegen eine andere Person als den ursprünglichen Emittenten der Wertpapiere ausgeübt werden kann, oft als "gedeckter Optionsschein" bezeichnet)..

### 6. Geldmarkt-Instrumente

Geldmarktinstrumente sind kollektive Kapitalanlagen, die Geld in Bargeld oder Geldäquivalente investieren, wie z.B. kurzfristige Darlehen an die Regierung, die einen festen Zinssatz zahlen. Der Kredit hat eine Laufzeit, die in der Regel nicht länger als sechs Monate, gelegentlich jedoch bis zu einem Jahr beträgt, wobei der Kreditgeber eine Einlage vom Geldmarkt aufnimmt, um sie dem Kreditnehmer zu leihen (oder vorzuschießen). Anders als bei einem Überziehungskredit muss der Kreditnehmer den genauen Betrag und den Zeitraum angeben, für den er den Kredit aufnehmen möchte.

### 7. Feste Zinsen oder Anleihen

Festverzinsliche Wertpapiere, Anleihen oder Schuldverschreibungen sind Zahlungsverpflichtungen einer Partei, die gewöhnlich als Emittent bezeichnet wird. Anleihen haben einen Nennwert, d.h. den Betrag, der, vorbehaltlich des Kredit- und Ausfallrisikos, an den Anleihegläubiger zurückgezahlt wird, wenn die Wertpapiere am Ende der Investitionsperiode fällig werden. Der Nennwert einer Anleihe unterscheidet sich von ihrem Preis oder Marktwert. Anleihen können auf dem Markt gekauft oder verkauft werden (wie Aktien) und ihr Preis kann von Tag zu Tag variieren. Ein Anstieg oder Rückgang des Marktpreises einer Anleihe hat vorbehaltlich des Kredit- und Ausfallrisikos keinen Einfluss darauf, was Sie zurückerhalten würden, wenn Sie die Anleihe bis zu ihrer Fälligkeit halten.

Während der Kurs einer Anleihe den Marktschwankungen unterliegt, tendiert der Marktpreis, wenn er kurz vor der Fälligkeit steht, dazu, den Nennwert der Anleihe widerzuspiegeln. Die Faktoren, die wahrscheinlich einen großen Einfluss auf den Wert einer Anleihe haben, sind die wahrgenommene finanzielle Position des Emittenten und Änderungen der Marktzinserwartungen.

Für einige Anleihen kann es einen eingeschränkten Markt geben, und es kann schwieriger sein, mit ihnen zu handeln oder verlässliche Informationen über ihren Wert zu erhalten (und es kann schwieriger sein, einen richtigen Markt für sie zum Zwecke eines späteren Verkaufs zu schaffen).

Zu den Risiken, die mit der Investition in Anleihen verbunden sind, gehören unter anderem

- Zinsrisiko;
- Inflationsrisiko;
- Kredit- und Ausfallrisiko.

Wenn sich ein Emittent in finanziellen Schwierigkeiten befindet, besteht ein erhöhtes Risiko, dass er seinen Rückzahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. In diesem Fall kann nur wenig oder gar kein Kapital zurückgefordert werden, und die Rückzahlung von Beträgen kann eine beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen.

## 8. Rohstoffe

Rohstoffbasierte Investitionen, sei es durch direkte Investitionen in physische Rohstoffe, z.B. Gold, oder durch Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf Rohstoffe ausgerichtet ist, oder durch rohstoffgebundene Produkte, können von einer Vielzahl politischer, wirtschaftlicher, ökologischer und saisonaler Faktoren beeinflusst werden. Diese beziehen sich auf Probleme der realen Welt, die sich entweder auf die Nachfrage oder auf das verfügbare Angebot des betreffenden Rohstoffs auswirken. Andere Faktoren, die den Rohstoffpreis wesentlich beeinflussen können, sind u.a. regulatorische Änderungen sowie Zins- und Wechselkursbewegungen. Ihr Wert kann sowohl steigen als auch fallen, und in einigen Fällen kann eine Investition in rohstoffgebundene Produkte zur Lieferung des Basiswerts führen.

## 9. Investmentfonds

Ein Investmentfonds ist ein Vermögen, bei dem Vermögenswerte auf gepoolter Basis für eine Reihe von Investoren gehalten werden. Er kann auf verschiedene Weise strukturiert sein, zum Beispiel in Form eines Unternehmens, einer Partnerschaft oder eines Trusts. Die Höhe des Risikos einer Investition in einen Investmentfonds hängt von den zugrunde liegenden Investitionen ab, in die das Vermögen investiert wird, und davon, wie gut es diversifiziert ist. Investitionen können in der Regel Anleihen und börsengehandelte Aktien

umfassen, aber je nach Art des Vermögens können sie auch Derivate, Immobilien oder risikoreichere Anlagen umfassen. Es bestehen Risiken in Bezug auf die vom Vermögen gehaltenen Vermögenswerte, und Anleger sollten die Art der im Pool enthaltenen Vermögenswerte und die Anlagestrategie des Vermögens prüfen und verstehen.

## 10. Exchange Traded Funds (ETFs) und Exchange Traded Products (ETPs)

ETFs und ETPs sind Investmentfonds und andere Wertpapiere, die wie Aktien gehandelt werden und die in einen diversifizierten Pool von Vermögenswerten wie Aktien, Anleihen oder Rohstoffe investieren. In der Regel bilden sie die Wertentwicklung einer Benchmark oder eines Finanzindex ab, und der Wert der Anlage schwankt entsprechend. Einige ETFs und ETPs setzen komplexe Techniken ein oder halten risikoreichere Anlagen, um ihre Ziele zu erreichen. Für weitere Einzelheiten lesen Sie bitte sorgfältig die "Risikohinweise für den Handel mit gehebelten, inversen und volatilitätsbasierten börsengehandelten Produkten".

## 11. Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte sind der Oberbegriff für Produkte, die ein wirtschaftliches Engagement in einer Vielzahl von zugrunde liegenden Anlageklassen ermöglichen. Die Höhe des Einkommens und/oder des Kapitalwachstums, das mit einem strukturierten Produkt erzielt wird, ist in der Regel an die Wertentwicklung der entsprechenden Basiswerte gebunden. Strukturierte Produkte werden in der Regel durch Finanzinstruktionen ausgegeben, weshalb die Produkte dem Kreditrisiko des Emittenten unterliegen. Wenn der Emittent nicht in der Lage ist, fällige Beträge gemäß den Bedingungen des Produkts zurückzuzahlen, kann sich dies auf die Rendite des strukturierten Produkts auswirken und zu einem Totalverlust der ursprünglichen Investition führen. Bevor Sie sich entscheiden, in ein strukturiertes Produkt zu investieren, sollten Sie die "Erklärung zur Risikoaufklärung für den Handel mit strukturierten Produkten (einschließlich Warrants) mit Interactive Brokers" lesen.

## 12. Derivate, einschließlich Futures, Optionen und Differenzkontrakte

- a) Derivate allgemein

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Preise von einem Basiswert abgeleitet werden. Beispiele für Derivate sind Futures, Optionen und Differenzkontrakte. Transaktionen mit derivativen Instrumenten sind mit einem höheren Risiko verbunden als eine direkte Investition in den zugrunde liegenden Vermögenswert. Da der Wert der Derivate vom zukünftigen Wert der zugrundeliegenden Vermögenswerte abhängt, kann eine Veränderung des Wertes der zugrundeliegenden Vermögenswerte zu einer verstärkten Veränderung des Wertes des Derivats führen.

b) Futures

Futures-Transaktionen beinhalten die Verpflichtung, den dem Kontrakt zugrunde liegenden Vermögenswert zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu liefern oder zu übernehmen, oder in einigen Fällen die Position mit Geld auszugleichen. Sie sind mit einem hohen Risiko verbunden. Das "Gearing" oder die "Hebelwirkung", die beim Handel mit Futures oft erreicht werden kann, bedeutet, dass eine kleine Anzahlung oder Vorauszahlung sowohl zu großen Verlusten als auch zu Gewinnen führen kann. Es bedeutet auch, dass eine relativ kleine Bewegung zu einer verhältnismäßig viel größeren Bewegung im Wert Ihrer Investition führen kann, und das kann sowohl gegen Sie als auch für Sie arbeiten. Futures-Transaktionen führen zu einer Eventualverbindlichkeit, und Sie sollten sich der Auswirkungen dieser Tatsache bewusst sein, insbesondere der Margining-Anforderungen.

c) Optionen

Es gibt viele verschiedene Arten von Optionen mit unterschiedlichen Merkmalen, die der folgenden Bedingung unterliegen. Kauf von Optionen: Der Kauf von Optionen ist mit einem geringeren Risiko verbunden als der Verkauf von Optionen, da Sie die Option einfach verfallen lassen können, wenn sich der Kurs des Basiswerts gegen Sie bewegt. Der maximale

Verlust beschränkt sich auf die Prämie, zuzüglich eventueller Kommissionen oder anderer Transaktionsgebühren. Wenn Sie jedoch eine Kaufoption auf einen Futures kaufen und die Option später ausüben, erwerben Sie den Futures. Dadurch setzen Sie sich den unter "Futures" und "Anlagegeschäfte mit Eventualverbindlichkeiten" beschriebenen Risiken aus.

Schreiboptionen: Wenn Sie eine Option schreiben, ist das damit verbundene Risiko wesentlich grösser als beim Kauf von Optionen. Es kann sein, dass Sie für die Marge haften, um Ihre Position zu halten, und ein Verlust kann weit über die erhaltene Prämie hinausgehen. Durch das Schreiben einer Option akzeptieren Sie die rechtliche Verpflichtung, den Basiswert zu kaufen oder zu verkaufen, wenn die Option gegen Sie ausgeübt wird, unabhängig davon, wie weit sich der Marktpreis vom Ausübungspreis entfernt hat. Wenn Sie den Basiswert, den Sie zum Verkauf vertraglich verpflichtet haben, bereits besitzen ("gedeckte Optionen"), wird das Risiko verringert. Wenn Sie den Basiswert nicht besitzen ("ungedeckte Optionen"), kann das Risiko unbegrenzt sein. Nur erfahrene Personen sollten in Erwägung ziehen, ungedeckte Optionen zu schreiben, und dann erst, nachdem sie sich über alle Einzelheiten der anwendbaren Bedingungen und des potenziellen Risikos informiert haben.

Traditionelle Optionen: Bestimmte Mitgliedsfirmen der Londoner Börse, für die besondere Börsenregeln gelten, schreiben eine bestimmte Art von Optionen, die als "traditionelle Optionen" bezeichnet werden. Diese können ein größeres Risiko beinhalten als andere Optionen. Zwei-Wege-Preise werden normalerweise nicht notiert, und es gibt keinen Börsenmarkt, auf dem eine offene Position geschlossen oder eine gleichwertige und entgegengesetzte Transaktion durchgeführt werden kann, um eine offene Position umzukehren. Es kann schwierig sein, den Wert einer solchen Option einzuschätzen oder für den

Verkäufer einer solchen Option, sein Risiko zu steuern.

Bestimmte Optionsmärkte funktionieren auf einer Marginbasis, bei der die Käufer zum Zeitpunkt des Kaufs nicht die volle Prämie auf ihre Option zahlen. In dieser Situation können Sie später aufgefordert werden, eine Margin auf die Option bis zur Höhe Ihrer Prämie zu zahlen. Tun Sie dies nicht wie vorgeschrieben, kann Ihre Position auf die gleiche Weise wie eine Futures-Position geschlossen oder liquidiert werden.

d) Differenzkontrakte

Futures- und Optionskontrakte können auch als Differenzkontrakte bezeichnet werden. Dabei kann es sich um Optionen und Futures auf einen Index sowie um Währungs- und Zinssatz-Swaps handeln. Im Gegensatz zu anderen Futures und Optionen können diese Kontrakte jedoch nur gegen Geld abgerechnet werden. Die Investition in einen Differenzkontrakt ist mit den gleichen Risiken verbunden wie die Investition in einen Futures oder eine Option. Transaktionen in Differenzkontrakten können auch mit einer Eventualverbindlichkeit verbunden sein.

**13. Risiken, die für bestimmte Arten von Transaktionen und Vereinbarungen relevant sind**

a) Außerbörsliche Transaktionen

Transaktionen, die außerbörslich durchgeführt werden ("OTC-Transaktionen"), können ein größeres Risiko beinhalten als der Handel mit börsengehandelten Instrumenten, da es keinen Börsenmarkt gibt, über den Sie Ihre Position liquidieren oder den Wert der Instrumente oder das Risiko einschätzen können.

OTC-Transaktionen bergen ein höheres Erfüllungsrisiko.

Das Erfüllungsrisiko ist das Risiko, dass die Gegenpartei das Wertpapier (oder gleichwertige Vermögenswerte) nicht

gemäß den vereinbarten Bedingungen liefert. Dies führt dazu, dass eine an der Transaktion beteiligte Partei die ihr zustehenden Wertpapiere oder Vermögenswerte nicht erhält. Dieses Risiko erhöht sich, wenn es nicht möglich ist, ein Netting auszuüben, bei dem sich die von jeder Partei gelieferten Beträge teilweise oder vollständig gegenseitig aufheben.

Das oben beschriebene Liquiditätsrisiko ist bei OTC-Transaktionen höher. Es gibt keine Börse, über die Sie Ihre Position liquidieren oder den Wert der OTC-Transaktion oder das Risikoexposure abschätzen können. Geld- und Briefkurse müssen nicht notiert werden, und selbst wenn sie notiert werden, werden sie von den Händlern dieser Instrumente festgelegt, so dass es schwierig sein kann, einen fairen Preis zu ermitteln.

b) Außerbörsliche Transaktionen mit Derivaten

Es ist nicht immer offensichtlich, ob ein bestimmtes Derivat an der Börse oder in einem außerbörslichen Derivatgeschäft gehandelt wird oder nicht. Während einige außerbörsliche Märkte hoch liquide sind, können Transaktionen in außerbörslichen oder "nicht übertragbaren" Derivaten ein größeres Risiko beinhalten als Investitionen in börsliche Derivate, da es keinen börslichen Markt gibt, auf dem eine offene Position geschlossen werden kann. Es kann unmöglich sein, eine bestehende Position zu liquidieren, den Wert der Position, die sich aus einer außerbörslichen Transaktion ergibt, oder die Risikoexposition zu bewerten. Geld- und Briefkurse müssen nicht notiert werden, und selbst wenn sie notiert werden, werden sie von den Händlern dieser Instrumente festgelegt, so dass es schwierig sein kann, einen fairen Preis zu ermitteln.

c) Ausländische Märkte

Ausländische Märkte werden andere Risiken beinhalten als die EU-Märkte.

In einigen Fällen werden die Risiken größer sein. Das Gewinn- oder Verlustpotential von Transaktionen auf ausländischen Märkten oder bei auf ausländische Währungen lautenden Verträgen wird von den Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

d) Kommissionen

Bevor Sie mit dem Handel beginnen, sollten Sie sich über alle Provisionen und sonstigen Gebühren informieren, die Sie tragen müssen. Wenn irgendwelche Gebühren nicht in Geld ausgedrückt sind (sondern z.B. als Prozentsatz des Vertragswerts), sollten Sie eine klare und schriftliche Erklärung mit geeigneten Beispielen einholen, um festzustellen, was solche Gebühren voraussichtlich in bestimmten Geldwerten bedeuten. Im Falle von Termingeschäften wird die Provision, wenn sie als Prozentsatz erhoben wird, normalerweise als Prozentsatz des Gesamtkontraktwertes und nicht einfach als Prozentsatz Ihrer ursprünglichen Zahlung angegeben.

e) Sicherheiten

Wenn Sie bei uns Sicherheiten hinterlegen, wird die Art und Weise, wie diese behandelt werden, je nach Art der Transaktion und dem Ort, an dem sie gehandelt werden, variieren. Je nachdem, ob Sie an einer anerkannten oder bestimmten Anlagebörse handeln, wobei die Regeln dieser Börse (und der zugehörigen Clearingstelle) gelten oder außerbörslich gehandelt werden, kann es erhebliche Unterschiede bei der Behandlung Ihrer Sicherheiten geben. Hinterlegte Sicherheiten können ihre Identität als Ihr Eigentum verlieren, sobald Geschäfte in Ihrem Namen getätigt werden. Selbst wenn sich Ihre Geschäfte letztendlich als gewinnbringend erweisen sollten, erhalten Sie möglicherweise nicht die gleichen Vermögenswerte zurück, die Sie hinterlegt haben, und müssen unter Umständen Geldzahlungen akzeptieren.

f) Investitionstransaktionen mit Eventualverbindlichkeiten.

Bei Anlagegeschäften mit Eventualverbindlichkeiten, die mit Margin versehen sind, müssen Sie eine Reihe von Zahlungen gegen den Kaufpreis leisten, anstatt den gesamten Kaufpreis sofort zu bezahlen. Wenn Sie mit Futures, Differenzkontrakten handeln oder Optionen verkaufen, kann es zu einem Totalverlust der Margin kommen, die Sie bei uns hinterlegen, um eine Position aufzubauen oder zu halten. Wenn sich der Markt gegen Sie bewegt, kann es sein, dass Sie kurzfristig zur Zahlung einer erheblichen zusätzlichen Margin aufgefordert werden, um die Position aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dies nicht innerhalb der erforderlichen Zeit tun, kann Ihre Position mit Verlust liquidiert werden, und Sie sind für das daraus resultierende Defizit verantwortlich. Selbst wenn für eine Transaktion keine Margin geleistet wird, kann sie unter bestimmten Umständen immer noch eine Verpflichtung zu weiteren Zahlungen über den bei Vertragsabschluss gezahlten Betrag hinaus beinhalten.

g) Gearing oder Hebelwirkung

Gearing oder Hebelwirkung ist eine Strategie, die darauf abzielt, die Rendite oder den Wert einer Investition zu steigern, die Folgendes beinhaltet

- (i) Geld leihen;
- (ii) Investitionen in ein oder mehrere Instrumente, wie z.B. Optionsscheine oder Derivate, bei denen eine relativ kleine Bewegung des Wertes oder Preises der zugrunde liegenden Rechte oder Vermögenswerte zu einer größeren Bewegung des Wertes oder Preises des Instruments führt;
- (iii) der Rechte von Inhabern einer Investition, so dass eine relativ kleine Bewegung im Preis oder Wert der zugrunde liegenden Rechte oder Vermögenswerte zu

einer größeren Bewegung im Preis oder Wert der Investition führt; und

- (iv) Sie könnten mehr verlieren, als Sie ursprünglich investiert hatten.

Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass die für das Gearing angewandte oder vorgeschlagene Strategie dazu führen kann:

- die Preisbewegungen der Anlage volatil sind als die Preisbewegungen der zugrunde liegenden Rechte oder Vermögenswerte;
- die Investition plötzlichen und starken Wertverlusten unterworfen ist; und
- Sie erhalten überhaupt nichts zurück, wenn es einen ausreichend großen Wertverlust der Investition gibt.

#### h) Aussetzungen des Handels

Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann z.B. in Zeiten schneller Kursbewegungen der Fall sein, wenn der Kurs in einer Handelssitzung so stark steigt oder fällt, dass nach der Regel der betreffenden Börse der Handel ausgesetzt oder eingeschränkt wird. Das Platzieren einer Stop-Loss-Order wird Ihre Verluste nicht notwendigerweise auf die beabsichtigten Beträge begrenzen, da die Marktbedingungen es unmöglich machen können, einen solchen Auftrag zum festgelegten Preis auszuführen.

#### i) Schutz der Clearingstelle

An vielen Börsen wird die Durchführung einer Transaktion durch uns (oder eine dritte Partei, mit der wir in Ihrem Namen handeln) von der Börse oder der Clearingstelle "garantiert". Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass diese Garantie unter den meisten Umständen Sie als Kunde abdeckt und Sie möglicherweise nicht schützt, wenn wir oder eine andere Partei ihren Verpflichtungen

Ihnen gegenüber nicht nachkommen. Auf Anfrage erläutern wir Ihnen jeden Schutz, der Ihnen im Rahmen der Clearing-Garantie gewährt wird, die für alle börslichen Derivate gilt, mit denen Sie handeln. Es gibt keine Clearingstelle für traditionelle Optionen und normalerweise auch nicht für ausserbörsliche Instrumente, die nicht nach den Regeln einer anerkannten oder benannten Investmentbörse gehandelt werden.